



Freiwillige Feuerwehr Gellersen

Der Gemeindebrandmeister



GemBM Christian Schlüter, Zum Rauen Berg 4, 21394 Westergellersen

Herrn
Ordnungsamtsleiter Holger Schölzel
Dachtmisser Straße 4a
21391 Reppenstedt

Gemeindebrandmeister

Christian Schlüter
Zum Rauen Berg 4
21394 Westergellersen

☎ privat: 04135 800736
dienstl.: 0160 95157000
mobil: 0175 9041380
christian.schlüter@flig.de

Stellvertretender Gemeindebrandmeister

Nils Böhnke
Wappenhorner Weg 9
21394 Kirchgellersen

☎ privat: 04135 8098982
dienstl.: 04131 305914
mobil: 0151 42510119
nils.boehnke@flig.de

Westergellersen, 03.10.2024

Haushaltsanforderung 2025-2026 abwehrender Brandschutz

Sehr geehrter Herr Schölzel,

anbei als Anlage die Haushaltsanforderung für die Haushaltjahre 2025 und 2026 im Bereich abwehrender Brandschutz der Feuerwehr Gellersen. Die Anforderung wurde in der Dienstbesprechung der Ortsbrandmeister und Stellvertreter am 04.09.2024 mehrheitlich beschlossen. Sollte es weitere Fragen im Rahmen der Haushaltsberatungen geben, würde ich oder mein Stellvertreter diese gerne beantworten.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Christan Schlüter
Gemeindebrandmeister



Begründungen für die Haushaltsjahre 2025 und 2026

1.1 Erhöhung des Feuerwehrbudget um 35%

Eine Erhöhung des o.g. Budget ist leider unausweichlich. Haben im Jahr 2020 Einsatzmittel, hier als Beispiel ein Handlampe, noch 186,- gekostet, belaufen sich die Kosten für die gleiche Handlampe aktuell auf 243,-€; dies ergibt eine Preissteigerung von 30%. Drastischer gestaltet sich die Erhöhung bei der Einsatzkleidung, Verbrauchsgütern wie Strom, Gas, Treibstoffe und weiteren Kostenpunkten.

Die Steigerung der Indexrate um 20% (ohne Energie und Treibstoffe) der letzten 4 Jahren haben sich bisher nicht in den vorherigen Haushalten widergespiegelt. Es wird daher beantragt, das allg. Feuerwehrbudget um 35% anzuheben.

1.2 Einstellung eines Haushaltspostens für Feuerwehrbekleidung i.H.v. 60.000, -€ p.a.

Dieser Ansatz wird benötigt, um die Umstellung der Feuerwehr Gellersen auf ein einheitliches Ausstattungsniveau weiter voranzubringen. Des Weiteren ist für die Einsatzfähigkeit ein Pool "Persönliche Schutzausstattung" für die Atemschutzgeräteträger in der Kleiderkammer anzulegen. Erläuterung hierzu: Nach jedem Brandeinsatz ist die Atemschutzbekleidung einer Reinigung zuzuführen. Für die Dauer dieser Reinigung fallen die betreffenden Atemschutzgeräteträger als solche aus (erfahrungsgemäß mehrere Tage). Um diesen Mangel ein wenig zu beheben wird der o.g. Haushaltsansatz beantragt.

2. Investitionen in Ausstattung zur Brandbekämpfung im Bereich der e-Mobilität 10.000, -€ p.a.

Die Elektromobilität hält in immer mehr Haushalte Einzug und damit steigt auch die Gefahr eines Schadensereignisses mit einem Hochvoltfahrzeug.

Um hierauf besser vorbereitet zu sein werden gerade verschiedenen Optionen geprüft, wie die Feuerwehr Gellersen sich diesbezüglich zukunftssicher aufzustellen kann. Da es noch keine ideale Lösung für diese Problematik gibt, es aber einer schnellen Handlungsfähigkeit bedarf, wird der o.g. Haushaltsansatz beantragt.



Feuerwehr Gellersen Der Gemeindebrandmeister



3. Bereitstellung eines Haushaltspostens für die Modulare Truppausbildung in Höhe von 5.000, -€ p.a.

Zu Beginn des Jahres 2024 wurde in Niedersachsen die Modulare Grundausbildung (MGA) eingeführt und hat das bestehende System abgelöst. Die MGA sieht vor, dass angehende Feuerwehrkräfte in mehreren Modulen ausgebildet werden. Eines dieser Module ist ein Lehrgang auf Gemeindeebene.

Inhalt dieses Lehrgangs sind verschiedene theoretische und praktische Übungen; hierfür wird diverses Equipment benötigt (z.B. Moderationskoffer, Übungstür). Eine Aufwandsentschädigung für die Ausbilder wird als erforderlich angesehen (analog zur Vergütung BrandSicherheitsWachdienst).

Um die Gestaltung und die Durchführbarkeit dieses Modells darzustellen wird der o.g. Haushaltsansatz beantragt.

4. Investition in einen Hygieneanhänger für die SG-Feuerwehren ca. 95.000, -€

Das Thema Hygiene ist, zu Recht, in den letzten Jahren immer mehr in den Mittelpunkt der Tätigkeiten in der Feuerwehr gerückt. Die Überwachung der Atemschutzgeräteträger zum Thema "Feuerkrebs" wurde angestoßen. Jetzt ist hier der nächste logische Schritt zu gehen. Ein Hygieneanhänger ist ein vorgegebenes Hygienesystem, das die Sicherheit aller eingesetzten Kräfte deutlich erhöht. Der Hygieneanhänger dient der Entkleidung, Reinigung (inklusive eines WC an der Einsatzstelle) und wieder Ausrüstung von eingesetzten Atemschutzträgern und ggfls. von Einsatzkräften. Das System ist darauf ausgelegt eine Kontaminationsverschleppung weitestgehend auszuschließen.

Zurzeit ziehen sich die Atemschutzgeräteträger notdürftig an der Einsatzstelle um und haben nur eine sehr eingeschränkte Möglichkeit der Reinigung von Händen und Gesicht.

Eine hygienische Aufnahme von Verpflegung bzw. Getränke ist daher nur bedingt möglich. Gerade die Verschleppung von am Körper/Haaren/Ausrüstung anhaftenden Partikel in die Fahrzeuge/Feuerwehrhäuser und in den privaten Wohnbereich der Einsatzkräfte sollte dringend vermieden werden. Im Sinne des Arbeitsschutzes sollte eine Hygienekomponente daher zwingend beschafft werden.

Die direkte Planung würde nach erfolgter Freigabe des Haushaltes beginnen.



Feuerwehr Gellersen Der Gemeindebrandmeister



5. Erweiterung der Ausstattung zur Menschenrettung und Innenbrandbekämpfung 6.000,-€

Zurzeit wird auf jeden Erstaustrückendem Fahrzeug ein Wärmebildkamera mitgeführt. Diese Wärmebildkamera wird im Einsatzfall zur Menschenrettung und oder Brandbekämpfung eingesetzt. Zur Einsatztaktik der Feuerwehr gehört nach Vorschrift (FwDV7) ein sog. Sicherheitstrupp. Um eine effizientere Arbeit dieses Trupps möglich zu machen, wird für jedes Löschfahrzeug eine Wärmebildkamera beantragt. Hierbei handelt es sich um die Fahrzeuge LF Kirchgellersen, LF Reppenstedt und TSF-Südergellersen.

6. Beschaffung eines Nebellöschesystems für die Ortswehr Reppenstedt 3.000,-€

Die Beschaffung des Nebellöschesystem für die Ortswehr Reppenstedt steht an, bisher wurden die Züge Mitte und Süd-West mit diesem System ausgestattet. Final ist nun die Ausstattung der Ortswehr Reppenstedt mit diesem System an der Reihe.

Das Nebellöschesystem, sog. Fognails, haben sich bei diversen Einsätzen sehr bewährt, diese werden zu Brandbekämpfung in schwer erreichbaren Lagen eingesetzt (Zwischendecken, Hohlräumen u.ä.).

7. Nachrüstung von Sicherheitsgurten 7.500,-€

Bauartbedingt fehlen bei drei Löschfahrzeugen Sicherheitsgurte im Bereich der Mannschaftsräume. Die Nachrüstung ist empfehlenswert, wenn auch nicht zwingend seitens der FuK vorgeschrieben, um einen sicheren Transport von Mitgliedern der Feuerwehren zu gewährleisten.

8. Beschaffung einer Mannschaftstransportwagen für die Ortswehr Reppenstedt 120.000,-€

Turnus gemäß steht die Ersatzbeschaffung des Mannschaftstransportwagens der Ortswehr Reppenstedt an. Die Nutzungsdauer und Wechselintervalle ergeben sich aus dem Feuerwehrbedarfsplan und der internen Beschaffungsliste der Feuerwehr Gellersen. Wie geplant soll die abgestimmte Grundlage als Beschaffungsmuster wieder Anwendung finden. Von Seiten der Feuerwehren wird angeregt eine Sammelausschreibung von



Feuerwehr Gellersen Der Gemeindebrandmeister



drei MTW, mit unterschiedlichen Beschaffungszeitpunkten, zu prüfen
(Reihung: MTW Reppenstedt, MTW Westergellersen, MTW Südergellersen).

9. Einstellung einer Verpflichtungsermächtigung für die Beschaffung eines HLF 20 für die Ortswehr Kirchgellersen ca. 775.000,-€

Turnus gemäß steht die Ersatzbeschaffung des TLF der Ortswehr Kirchgellersen an. Die Nutzungsdauer und Wechselintervalle ergeben sich aus dem Feuerwehrbedarfsplan und der internen Beschaffungsliste der Feuerwehr Gellersen.

Der Feuerwehrbedarfsplan sieht als Nachfolge hierfür ein HLF 20 vor.

Die Verpflichtungsermächtigung ist erforderlich, um im Jahr 2025 mit der Ausschreibung und Vergabe des Fahrzeuges beginnen zu können. Die momentanen Produktionsdauern für Feuerwehrfahrzeuge belaufen sich auf 36 – 42 Monate.

Im Hinblick auf den Klimawandel und die immer länger werdenden Trockenperioden ist alternativ die Beschaffung eines HLF 10 für die Hilfeleistung und eine TLF 3000 für Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung zu prüfen.

Die Alternative für die Ortswehr Kirchgellersen hat, bei ähnlichen Kosten von ca. 900.000,- €, den Vorteil, dass mehr Wasser vorgehalten wird und mehr Personal in den Einsatz gebracht werden kann. Die Geländefähigkeiten des TLF 3000 sind im Vergleich zum HLF 20 um ein Vielfaches erhöht.

10. Hinweise auf weitere Kosten, die über den Landkreis noch kommen können / werden.

- Command X als Landeseinheitliche Einsatzsoftware für die Kommunalen Einsatzleitungen und die Einsatzleitwagen der Samtgemeinden. Anteil SG Gellersen ca. 2000,-€.
- Software iKat, als Führungsunterstützungsoftware für die einzelnen Löschfahrzeuge ca. 1000,-€ p.a., zusammenhängend hiermit Anschaffung von 5 iPads ca. 2000,-€.
- Beschaffung eines Baumbiegesimulators für die Ausbildung im Landkreis Lüneburg. Anteil SG Gellersen ca. 3000,-€.



Feuerwehr Gellersen Der Gemeindebrandmeister



11. Umrüstung der Feuerwehrhäuser mit Brandmeldeanlagen / Notstromversorgung

11.1 Brandmeldeanlagen

Zurzeit sind die Feuerwehrhäuser in der Samtgemeinde Gellersen von Seiten des vorbeugenden Brandschutzes nicht ausreichend gesichert.

In den Häusern und den Fahrzeugen, müssen aufgabenbedingt, permanent Ladungen von diversen batteriebetriebenen Geräten durchgeführt werden und zudem brennbare Flüssigkeiten mitgeführt oder vorgehalten werden. Eine Überwachung der Ladungen ist nicht möglich, sollte es zu einem Versagen der Ladetechnik kommen. Ein etwaiger Entstehungsbrand würde erst durch aufmerksame Nachbarn oder Passanten entdeckt. Die hier entstehenden Kosten sollten, vorbeugend, eine Nachrüstung rechtfertigen. Eine Nachrüstung der Feuerwehrhäuser mit einer Brandmeldeanlage (oder vergleichbare technische Erkennung und Meldung) wird von Seiten der Feuerwehren daher dringend empfohlen.

11.2 Notstromversorgung der Feuerwehrhäuser

Um für größere Stromausfälle gewappnet zu sein, wurde im Rahmen des Umbaus in Heiligenthal und des Neubaus in Kirchgellersen die beiden ersten Feuerwehrhäuser mit der Möglichkeit einer Notstromeinspeisung ausgerüstet. Soweit bekannt soll dieses auch in den Neubauten der Feuerwehren Süder- und perspektivisch Westergellersen mitberücksichtigt werden.

Eine Autarkie dieser Häuser wird aber erst mit Bereitstellung eines geeigneten Notstromaggregats erreicht. Das in der Samtgemeinde vorhandene Notstromaggregat, stationiert in Heiligenthal, ist zur Einspeisung der Verwaltung vorgesehen. Eine Einspeisung der Feuerwehrhäuser ist daher nicht möglich. Nach Information eines Fachbetriebes für Elektrotechnik entladen die Fahrzeugbatterien innerhalb von 10h. Eine zügige Versorgung ist daher zwingend erforderlich.

Im Hinblick auf die Versorgung und Information der Bevölkerung bieten die Feuerwehrhäuser in den Mitgliedsgemeinden ideale Standorte um als sog. Leuchttürme zu dienen.

Es wird dringend empfohlen Notstromeinspeisung in allen Feuerwehrhäusern einzuplanen bzw. Nachzurüsten und die Beschaffung von ausreichend dimensionierten Notstromaggregaten für jedes Feuerwehrhaus durchzuführen.